

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommission zur Unterbringung von Aussiedlern, Asylbewerbern u. ausländischen Flüchtlingen

am Donnerstag, **26.01.2006**, 17:00 Uhr,
Raum 2/2, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frau Magdalene Gefroi , Frau Eleonore Heyne In Vertretung für Herrn Nicklas,

von der SPD-Fraktion

Frau Maria Anna Hakenes ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Frau Ilse Schleef ,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Frau Ursula Blankenstein ,

von der Verwaltung

Herr Rolf Finke , Herr Jochen Köhnke , Herr Hans-Joachim Schlumm ,

für die Schriftführung

Frau Susanne Jostameling ,

Es fehlten

Herr Ali Atalan , Herr Richard-Michael Halberstadt , Herr Wolfgang Klein , Herr Andreas Nicklas ,

nichtöffentlicher Sitzungsteil

Es fand kein nicht-öffentlicher Sitzungsteil statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.05
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen
5. Bericht des Sozialamtes
6. Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten
7. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung erfolgte gemäß Einladung. Es gab keine Änderungswünsche

Punkt 2 der Tagesordnung

Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.05

Die Niederschrift vom 29.11.05 wurde wie vorgegeben akzeptiert.

Punkt 3 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Herr Klein und Herr Halberstadt ließen sich für die Sitzung entschuldigen.
Herr Klein wurde in den liberalen Bundesfachausschuss „Bauen und Wohnen“ nach Berlin gewählt.

Herr Köhnke berichtete:

Das Amt des Rates und des Oberbürgermeisters hat mitgeteilt, dass Frau Blankenstein Rede- und Antragsrecht aber kein Abstimmungsrecht in der Kommission habe.

Herr Köhnke verteilte eine Publikation der KGSt und der Bertelsmannstiftung. Wer von den Kommissionsmitgliedern nicht anwesend war und diese Publikationen erhalten möchte, soll sich bitte an die Verwaltung wenden.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bericht des Dezernenten Koordination für Flüchtlingsfragen

Herr Köhnke berichtete:

Der Nationworker ist seit dem 01.01.06 nicht mehr bei der Stadtverwaltung beschäftigt. Mit einer erneuten Verlängerung hätte ein unbefristetes Arbeitsverhältnis mit der Stadt Münster begon-

nen. Die Arbeit von ihm wurde von vielen Seiten und Fachbereichen als lohnenswert und wichtig erachtet. Versuche den Nationworker bei einem anderen Träger zu beschäftigen, sind bisher leider gescheitert.

Ämterübergreifend wird geprüft, ob Mittel bereitgestellt werden können. Auch die Koordinierungsstelle für Aussiedler-, Flüchtlings- und Asylbewerberangelegenheiten wird aus ihren Mitteln einen Beitrag in Höhe von 2.000 Euro zur Verfügung stellen.

Die Haushaltsmittel umfassen insgesamt einen Betrag in Höhe von 25.000 Euro. Aus diesen Mitteln sollen 2006 die Sprach- und Orientierungskurse in Höhe von 15.640 Euro finanziert werden. Somit besteht im Haushaltsplanentwurf der Verwaltung eine reale Reduzierung des bisherigen Titels von 15.640 Euro.

Die KGSt hat einen Bericht erstellt mit Leitlinien zur Integration, der für das Migrationsleitbild verwendet werden kann. Innerhalb der Stadtverwaltung wird auf dieser Basis ein Verwaltungsentwurf erarbeitet, der im zweiten Schritt dem ALB und der Politik zur weiteren Entwicklung überreicht werden soll.

Im Flüchtlingsbereich bleiben wie verabredet alle Standorte der Planung und werden bei Bedarf nach und nach umgesetzt.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurden die Vorschläge gemacht, Flüchtlingseinrichtungen mit erheblichen Problemlagen im investiven und nachbarschaftlichen Bereich abzugeben. 2007 kommt es erst wieder zu einer erneuten Entscheidung zur Bedarfsplanung. Die Philippistraße soll nach den Plänen der Haushaltskonsolidierung aufgegeben werden. Die Zuständigkeit für die Umsetzung hat das Sozialamt.

Im Spätaussiedlerbereich gibt es erhebliche Rückgänge bei den Zuzügen. Pro Jahr werden zurzeit nicht mehr als 165 Personen aufgenommen. Es ist davon auszugehen, dass die Platzkapazitäten für Spätaussiedler erheblich reduziert werden. Zur Disposition stehen zurzeit alternativ die Unterkünfte „Bockhorststraße“ und „Am Kämpken“. Die Einrichtungen Meckmannweg und Scheibenstraße sollen geschlossen werden.

Die Konsolidierungsmaßnahmen zum Spätaussiedlerbereich stehen unter der Nr. 106 in der Konsolidierungsmappe.

Zu Punkt 99 stehen dort Kürzungen im Bereich der Zuschüsse für Gemeinwesen und an die GGUA und SKM. Die Zahlungen müssen für die nächsten Jahre nachverhandelt werden.

Im Bereich INTERREG wurde eine Dokumentation zu den wesentlichsten Ergebnissen der Resümee-tagung erstellt. Es betraf den Projektzeitraum 2003 – 2005.

Im Rahmen des INTERREG-Projektes besuchte eine Gruppe von Fachleuten am 20.10.2005 das Internationale Frauenzentrum in Enschede. Es ging dabei um die spezifische Förderung von Migrantinnen, die dauerhaft in Enschede wohnen werden.

Im Jahr 2006 wird ein ergänzendes Projekt INTERREG aufgelegt. Das Projekt hat begonnen. Zur Steuerung der Projektarbeit 2006 wird sich wiederum eine Regiegruppe konstituieren. Sowohl Enschede als auch Münster hat einen Platz zu besetzen. Die stärkste Ratsfraktion übernimmt in Münster diese Funktion. Im letzten Jahr wurde Frau Gefroi und in diesem Jahr Frau Möllers benannt.

Ein Informationsschreiben wurde an alle Fraktionen verschickt.

Im Rahmen der Projektarbeit wird die Akzeptanz der aufnehmenden Stadtteilgesellschaft untersucht. Erste Ergebnisse über die Stadtteile Gremmendorf und St. Erpho werden dann vorgelegt.

Voraussichtlich noch in diesem Quartal wird mit der Untersuchung des Stadtteils Coerde vor dem genannten Hintergrund begonnen werden.

Unter der Leitung des Ausländerbeirates hat eine Zukunftskonferenz stattgefunden. Sobald die Auswertung vorliegt, wird Sie zugeleitet.

Das Jahresprogramm wurde den Mitgliedern der Kommission als Vorschlag ausgereicht.

Punkt 5 der Tagesordnung

Bericht des Sozialamtes

Der Bericht ist als Anlage beigefügt.

Punkt 6 der Tagesordnung

Bericht des Amtes für Ausländerangelegenheiten

Herr Schlumm berichtete:

Die vom Land NRW angekündigte Altfallregelung ist in der IMK gescheitert.

Das Aufenthaltsgesetz soll geändert werden, da verschiedene EU-Vorgaben einzuarbeiten sind. Es gibt einen Erlass zur Umsetzung dieser EU-Vorgaben.

Frau Hakenes bat um Zusammenfassung des Rechts bis zur nächsten Sitzung am 16.03.06. Herr Schlumm sagte dies zu.

Frau Schleef teilte mit, dass der Erlass das EU-Recht umsetzt. Für Einzelfälle können neue Lösungen gefunden werden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verschiedenes

Unter Verschiedenes gab es noch einen Hinweis an die Fraktionen:

In der Zeit vom 05.02. bis zum 10.02.06 findet im Fachwerk Gievenbeck eine Ausstellung statt mit dem Titel „Das Russlanddeutsche Haus“. Veranstalter ist die evangelische Kirche.

Frau Hakenes ist in den Vorstand der GGUA gewählt worden.

Ende der Sitzung: 17:50 Uhr

Magdalene Gefroi
Vorsitz

Susanne Jostameling
Schriftführung